

Fotoprojekt „Meet Klezmer!“ 2022

Im Rahmen des musikalischen Schulprojekts „Meet Klezmer!“ gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit des Klarinettenisten Helmut Eisel in Zusammenarbeit mit der Synagogengemeinde Saar findet 2022 erstmals ein Fotoprojekt zum Thema „Wozu brauchen wir Musik?“ statt. Darin werden Studierende der Hochschule für Musik Saar portraitiert und zu ihren beruflichen Absichten und Hintergründen interviewt. Damit wollen die Projektleiter einen Prozess der Sensibilisierung für den gesellschaftlich integrativen und sozialen Wert musikalischer Arbeit anstoßen.

Konzeption: Helmut Eisel und Kerstin Klaholz

Fotos und Design: Jean m. Laffitau

Nachstehend finden Sie die Fragen und die Antworten der portraitierten Studierenden.

A

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

Master of Jazz und Aktuelle Musik, Hauptfach Gesang

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Nach meinem Bachelorstudium am Konservatorium in Maastricht entschied ich mich bewusst, für das Masterstudium an eine andere Schule zu gehen, um das akademische Umfeld zu wechseln. Außerdem bot die Hochschule für Musik Saar eine gute Gelegenheit, zurück in die Region zu ziehen, da ich selbst aus Luxemburg komme.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Musizieren kann eine entspannende Beschäftigung neben der stressigen Arbeit oder Schule sein. Es kann aber auch helfen, einfach überschüssige Energie loszuwerden.

Ein Instrument zu beherrschen erfordert Disziplin und man lernt, durch regelmäßiges Üben schrittweise besser zu werden, was wiederum das Selbstwertgefühl stärkt. Dadurch, dass man viel Zeit mit dem Instrument verbringt, beschäftigt man sich auch automatisch mit sich selbst.

Musikmachen kann somit dabei helfen, vom Alltag Abstand zu nehmen und Zugang zu den eigenen Gefühlen zu finden.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Es gibt viele Studien, die beweisen, dass das Erlernen eines Musikinstrumentes sich positiv auf das allgemeine Lernverhalten von Kindern auswirkt. Man lernt immer wieder, Hindernisse zu überwinden, die Feinmotorik verbessert sich.

Zudem ist Musik eine universelle Sprache, die verbindet und somit neben der geistigen auch die soziale Entwicklung von Kindern fördert.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Musik und Kunst ist für viele Menschen ein Ausgleich zu dem oft weniger kreativen Tagesablauf. Kulturelle Veranstaltungen sind meiner Meinung nach wichtig, um aus dem Hamsterrad des Alltags auszubrechen. Außerdem kommt bei Live-Konzerten sowie beim gemeinsamen Musizieren die Besonderheit dazu, dass ein Musikstück immer nur einmalig in einer gewissen Interpretation erklingt – anders als wenn man sich zum Beispiel Musik auf einer CD oder bei einem Audio-Streaming-Dienst anhört.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Musizieren ist generell ein soziales Geschehen, man kommt zusammen und interagiert miteinander. Bei einem Auftritt kommt dann zusätzlich die Interaktion mit dem Publikum dazu. Man erlebt diesen unwiederholbaren Moment der Live-Musik also zusammen. Es ist immer wieder ein neues Erlebnis, das neue Freude schafft. Aber dafür müssen wir uns auch dieses Gefühls bewusst sein und es zu schätzen wissen. Musiker, die Konzerte spielen, sind genauso wichtig wie die Zuhörer und Zuhörerinnen, die die Konzertsäle füllen.

B

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

Der Name meines Studiums ist Bachelor of Music, Künstlerisches Profil Orchestermusik. Ich spiele Bratsche.

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Meine Motivation ist die Liebe zur Musik und diese zu meinem Beruf zu machen.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

In der Musik lernen wir viele wichtige Dinge, die unserem Alltag zugute kommen: Selbstdisziplin und Selbstbeherrschung, Mathematik und Naturwissenschaften, Konzentrationsfähigkeit, Intelligenz und Psychologie.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Für mich ist es einfacher, die Argumente für diese Frage aus meiner persönlichen Erfahrung zu finden. Ich erinnere mich, als ich ein Kind war, das Schwierigste, was ich lernen und verstehen musste, war Selbstbewusstsein. Mein Handeln und Verhalten zu reflektieren und zu überdenken. Außerdem hat die Musik mir gezeigt, kreativ mit Problemen umzugehen. Als Ich gelernt habe, Geige zu spielen, musste ich zuhören, was mein Lehrer mir sagte, aber als ich alleine geübt habe, musste ich eigene originelle Ideen und Lösungen für die verschiedenen Probleme finden. Dies hat mir dabei geholfen, meine Persönlichkeit positiv zu beeinflussen, nicht so schnell aufzugeben und mich auf mich selbst zu verlassen. Ich würde also sagen, dass das zusätzliche Selbstbewusstsein und der kreative Umgang mit Problemen zwei der wichtigsten Argumente für mich sind, vor allem aber auch für Kinder in der heutigen Zeit.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Es bedeutet, unsere Kultur zu verlieren. Es ist traurig, dass viele Menschen die Bedeutung der Musikkultur in unserer Gesellschaft nicht verstehen. Ja, das ist nicht so offensichtlich, aber wenn wir mal genau darüber nachdenken, was wäre Kultur ohne Musik? Es schafft Kommunikation auf emotionaler und spiritueller Ebene. Ein grundlegender Dialog zwischen den Menschen. Diese Art der Kommunikation ist vielschichtig und bietet viel mehr Möglichkeiten, Vereinbarungen, Eingeständnisse, Resonanzen, Improvisationen, Gesetze und Freiheiten. Es geht um zwei zentrale und verbindende Instrumente: die Stimme und den Körper – die Musiker und die Konzerte/musikalische Veranstaltungen. Eines kann nicht ohne das andere existieren.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Wir haben die Macht, unsere Gesellschaft kulturell, moralisch und emotional zu beeinflussen. In der heutigen Welt ist es wirklich wichtig, einen positiven Einfluss auf die Menschen zu haben. Um uns herum passiert so viel, dass die Menschen oft vergessen, dass unser inneres Glück und unser Reichtum wirklich wichtig sind. Und Musiker sind dazu in der Lage. Mit Musik können wir Stress bewältigen, viele verschiedene Gefühle ausdrücken und Menschen dazu bringen, wirklich eine Konversation miteinander zu haben. Daher dürfen wir nicht den Einfluss unterschätzen, den Musiker auf diese Welt haben.

C

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

**Studiengang: Bachelor of Music in Jazz and Contemporary Music,
Instrument: Gesang**

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Schon als Kind hat mich der Jazz mit seinen besonderen Klängen und seiner ausgefallenen Rhythmik verzaubert. Durch meine Ausbildung möchte ich besonders Kindern und Jugendlichen einen elementarpädagogischen Zugang zu Jazz und aktueller Musik ermöglichen und mich selbst stetig persönlich und künstlerisch weiterentwickeln.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Gefühle, Gedanken, Eindrücke - All das kann durch Musik ausgedrückt werden. In meinem Unterricht möchte ich meinen Schüler*innen helfen, ihre Fähig- und Fertigkeiten zu entwickeln und auszubilden um ihnen dies in einem fortwährend komplexeren Maße zu ermöglichen.

Musizieren ist ein kreativer Prozess. Grundsätzlich lässt sich Kreativität schwer erzwingen, aber es gibt Methoden um Kreativität anzuregen. Je öfter kreative Prozesse durch Musikunterricht bewusst methodisch angeregt werden, desto vertrauter werden sie und desto leichter kann darauf zugegriffen werden.

Darüber hinaus hat Musikunterricht für mich auch meist einen sozial- und gesellschaftsfördernden Aspekt. Im Unterricht können bewusst Phasen geschaffen werden, um gruppendynamische Prozesse zu ermöglichen oder eine Erarbeitung zu koordinieren und strukturieren.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Ein Musikinstrument kann so vieles für ein Kind werden. Es kann ein Freund sein in allen Lebenslagen - ich kann Frust, Wut, Trauer aber auch Fröhlichkeit und Liebe über mein Instrument ausdrücken. In einer Zeit, in der viele Menschen sich gar nicht mehr so sehr ihrer eigenen Gefühle oder auch ihres Körpers bewusst sind, kann ein Musikinstrument helfen, wieder in Kontakt zu kommen, sich mit sich selbst und der eigenen Umwelt auseinanderzusetzen und die Eindrücke kanalisieren zu können. Ein Instrument zu erlernen, erfordert ein Zusammenspiel von körperlichen, geistigen und seelischen Prozessen; daher wird beim Spiel eines Instruments der Mensch in seinem Wesen gestärkt und erfährt darüber hinaus eine Selbstwirksamkeit, welche unabdingbar für ein erfülltes Leben ist. Ein Instrument kann außerdem ein guter Lehrer sein, denn das Meistern eines Instruments benötigt die ständige Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und der eigenen Persönlichkeit, ein hohes Maß an Disziplin und Struktur und gleichzeitig Flexibilität und Selbstliebe. Ein Instrument kann mir helfen aufzudrehen oder runterzufahren, mich mitzuteilen oder für mich zu sein, mich herauszufordern oder mich zu unterstützen, eine Rolle zu spielen oder einfach nur ich selbst zu sein.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Musik ist ein Teil der Menschheitsgeschichte und ich bin sicher, dass sie das immer sein wird. Musik steckt überall - Sprache ist melodiös, Rhythmus strukturiert unsere Tagesabläufe, wir wünschen uns ein harmonisches Miteinander, Geräusche auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit, Klänge im Café oder im Kaufhaus. Trotzdem sind bereits jetzt schon verheerende Folgen der Pandemie und ihrer Auswirkung auf die Kultur und somit auf die Gesellschaft sichtbar. Kinder fragen in der Schule nicht mehr, ob sie singen dürfen. Nach eineinhalb Jahren des Verbotes ist es für sie zur Normalität geworden, NICHT zu singen. Gemeinsames Musizieren ist zur Ausnahme geworden. Locations schließen, Sessions und Konzerte werden verschoben,

abgesagt oder eingestellt.

Kulturveranstaltungen sind Möglichkeiten, um in Kontakt mit anderen zu kommen und sich auszutauschen oder zu träumen und nachzudenken, zu entspannen oder auf andere Gedanken zu kommen. Ich glaube, ohne diese Möglichkeiten vereinsamen die Menschen immer mehr, werden krank, un kreativ, unruhig, stumpfen sozial ab oder werden vielleicht sogar dumm. Wenn man sich die Definition des Kulturbegriffs anschaut, sagt das meiner Meinung nach bereits alles aus:

„Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung“. Das bedeutet für mich als Konsequenz: Ohne Kultur keine menschliche Höherentwicklung.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Wie bereits erwähnt, ist es mein persönliches Anliegen besonders Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Musik zu ermöglichen. Als Lehrerin versuche ich, meine Schüler darin zu unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und das gemeinsame Musizieren mit anderen zu fördern. Zusätzlich entwickle ich Konzertprogramme, die auf entwicklungspsychologische Prozesse der Aufnahme und Verarbeitung von musikalischer Information bei Kindern eingehen und diese unterstützen.

D

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

Der Name meines Studienganges lautet offiziell BOM K Gesang, das heißt übersetzt Bachelor of Music Gesang.

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Ich wollte vorerst einfach nur Singen, dann etwas später Singen lernen und noch etwas später habe ich dann mehr begreifen können, wie viele Möglichkeiten auf sozialer, politischer, gesellschaftlicher und kultureller Eben ein Musikstudium mir bringen kann.

Irgendwie will ich als Musikerin natürlich umfangreicher, bzw. tiefgreifender mit meiner Musik etwas sagen und vermitteln, dem liegt aber nach wie vor zugrunde für mich und für andere einfach „nur“ Musik zu machen, da sie für mich die schönste aller Künste ist. Deswegen wollte, besser gesagt musste ich ohne jeden Zweifel Gesang studieren.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Musikunterricht in der Schule kann: Konzentration fördern, soziales Verhalten steigern, Sprachfähigkeit entwickeln/steigern, Kreativität anregen, emotionale Fähigkeiten können gesteigert werden, Kommunikationsfähigkeit anregen usw.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Ein Instrument lernen macht einfach Spaß, entspannt, befreit den Geist, steigert die Konzentrationsfähigkeit, regt die Imagination an, verbindet, sensibilisiert die Sinne, usw. – einige gute Gründe meines Erachtens.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Ganz einfach gesagt, bedeutet das ein Sterben an Kulturvielfalt, Austausch, Imagination, Kommunikation, ... auf künstlerischer und menschlicher Ebene.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Musik verbindet! Gefühle, die damit einhergehen, verbinden! Musik lässt uns die Welt farbenfroher und hoffnungsvoller wahrnehmen. Musik ist eine der friedvollsten und freiesten Möglichkeiten, sich mit Menschen zu verbinden und in Austausch zu treten. Wenn ich das nur ein wenig als Musikerin in dieser Welt vermitteln kann, bin ich froh, so auch zu einem sozialeren Miteinander in der Gesellschaft beitragen zu können.

E

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

Ich studiere Konzertfach Orgel, nach dem Master-Abschluss setze ich es weiter in der Solistenklasse fort.

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Bereits als Kind wusste ich, dass ich ein Musiker werden will. Was mich dazu motiviert hatte, damit habe ich mich noch nie auseinandergesetzt. Musiker zu sein, ist mein Lebensstil und Überzeugung.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Nicht nur das Erleben der Schönheit, sondern auch das Lernen zur Disziplin und eine zielbewusste Arbeit.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

In unserer Welt, wo die Zeit immer so schnell rast, ist die Musik eins von den besten Mitteln, durch das wir die momentane Zeit wahrnehmen und genießen können. Insbesondere die klassische Musik kann ja in uns das bessere ICH zum Ausdruck bringen. Die Musik wird ohne Musiker zum Nichts. Deshalb braucht die Gesellschaft den Nachwuchs. Wir brauchen aber nicht nur die Musiker, sondern auch gebildetes und aufmerksames Publikum – und dies kann der Musikunterricht in den jungen Leuten hervorrufen.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Wir haben uns dran gewöhnt, dass es reicht, einfach nur YouTube oder Spotify zu öffnen ... Hinter der Kunst sind aber Menschen und ihre Arbeit verborgen – die sozialen Medien sind also nicht alles, obgleich wir uns das insbesondere in diesen zwei seltsamen Jahren alles schöngeredet haben. Nein. Das Erleben der Kunst vor Ort, in der Zeit, im Moment – alles Schöne der Kunst "live" zu erleben, sich die Schönheit in die Seele hineinströmen lassen – das ist durch gar nichts ersetzbar. Die Kunst ist eine persönliche Sache. Und die sollte man auch persönlich erleben.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Die Kunst ist so vielfältig. Und diese Vielfalt verbindet. Die Musik ist allgegenwärtig. Sie kommt aus jeder Ecke. Sie ist für die Gesellschaft so selbstverständlich geworden, dass wir uns nicht mal fragen, ob wir sie überhaupt brauchen... Doch. Genauso wie das Atmen. Ist das Leben ohne Atmen vorstellbar? Also!

F

1. *Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?*

Master Neue Musik, Gesang

2. *Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?*

Ich möchte mich und meine Stimme weiterentwickeln, herumexperimentieren, aus Normen herausbrechen, neue Klänge erschaffen, inspirieren und inspiriert werden.

3. *Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?*

Schulischer Musikunterricht ermöglicht Kindern, kreativ zu sein und sich dorthin zu entwickeln – gleich, ob sie ihre Kreativität später für kreative und einzigartige Projekte, Lösungen oder anderes verwenden. Außerdem lernen sie, sich und ihre Gefühle besser auszudrücken. Musizieren spendet zudem Trost und kann das Gehirn vor einer Demenzerkrankung schützen. Kurzum gesagt, Musik ist gesund für Körper und Geist.

4. *Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?*

Wie in Frage 3 schon angemerkt, hat Musik positive Wirkungen auf Körper und Geist. Musizieren trägt zu einer verstärkten Entwicklung des Gehirns und des kreativen Zentrums bei. Des Weiteren kann es das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein von Kindern stärken. Oftmals sind musikalische Menschen einfühlsamer und mitfühlender ihren Mitmenschen gegenüber, was ich persönlich als ebenso wichtigen Punkt erachte.

5. *Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?*

Kurzum gesagt: Verdummung der Menschheit. Wo wird ihr ein Spiegel vorgehalten, wenn nicht in der Kultur? Der Mensch, der

nicht mehr in der Lage ist Probleme mit kreativen Lösungen zu beheben, wird irgendwann stagnieren. Die Neugierde verblasst und damit auch der Fortschritt.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Durch Konzerte Menschen Mut zu machen, sie Verbundenheit spüren und auf andere Gedanken kommen zu lassen.

G

1. *Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie*

Bachelor of Music, Klarinette

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

In den letzten Jahren hat sich meine Beziehung zur Musik zu so zwingend entwickelt, dass ich mir schlicht nicht mehr vorstellen könnte, ein (Berufs-) Leben ohne die Musik als zentralen Gegenstand zu führen. Um den Wunsch, auf der Bühne stehen zu können, mit anderen Menschen zu musizieren und wiederum anderen Menschen Musik näher zu bringen, habe ich 2021 ein Klarinettenstudium aufgenommen.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

In meinen Augen hat schulischer Musikunterricht den Vorteil, mehr soziale Schichten anzusprechen. Privater Instrumentalunterricht ist doch tendenziell eher privilegierten Familien vorbehalten. Die Chance, ein Musikinstrument zu erlernen, sollte meiner Meinung nach aber jeder haben - da können die Schulen sicherlich ein guter Ansatzpunkt sein. Dementsprechend kann schulischer Musikunterricht bewirken, dass einer viel breiteren Schicht der Zugang zur Musik ermöglicht wird.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Ich denke, dass die Musik zum einen eine einmalige Möglichkeit der Kommunikation über beispielsweise sprachliche Grenzen hinweg darstellt. Hinzu kommt, dass die musikalische Bildung gleichzeitig auch eine kulturelle Bildung ist und somit ein tieferes Verständnis der eigenen, aber auch von fremden Kulturen ermöglicht. Abgesehen davon werden auch verschiedenste

Kompetenzen erlernt, wie der Umgang mit Lampenfieber, Konzentrationsfähigkeit und Geduld, die im späteren Berufsleben sehr wertvoll werden können.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

In diesem Kontext wird häufig damit argumentiert, wie essentiell notwendig bestimmte Dinge sind - und da steht es nun mal eher schlecht mit Kulturveranstaltungen. Meiner Meinung nach ist aber genau diese Argumentation nicht wirklich zielführend: Wenn dauerhaft auf alles verzichtet werden muss, was nicht "essentiell notwendig" ist, wo bleibt denn dann die Leichtigkeit im Leben? Und wo beachtet es die Individualität eines jeden Menschen? Es kann doch eben sehr gut sein, dass für mich als Mensch mit einer eigenen Identität Kulturveranstaltungen zentraler Bestandteil meines Lebens sind. Wenn aber jemand behauptet, diese seien nicht "essentiell notwendig", dann kommt mir das wie ein Schlag ins Gesicht vor. Ist es außerdem nicht gerade in schweren Zeiten wie diesen unfassbar wertvoll, an und zu einmal abschalten zu können? Und was, wenn sehr viele Menschen genau dies besonders gut bei Konzerten oder Theatervorstellungen tun können?

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Ich denke, dass man als Musiker zahlreiche Möglichkeiten hat, um verschiedenste Leute zusammen zu bringen. Projekte für sozial benachteiligte oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen können da ein Beispiel sein - einerseits Projekte wie die von "Live Music Now", bei denen Konzertformate auf das oben genannte Klientel angepasst werden, aber auch Projekte wie die von "Musiker ohne Grenzen", bei denen eben diese Menschen nicht nur zuhören, sondern auch die Möglichkeit bekommen, Unterricht zu bekommen und/oder in kleinen

Ensembles zu musizieren. Solch ein Engagement ist meiner Meinung nach essentiell, um eine gewisse Basis zu schaffen und um uns als Musiker zu vielfältigeren Erfahrungen zu verhelfen.

H

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

BOM (=Bachelor of Music) Gesang

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Ich möchte die vielseitigen Möglichkeiten eines Hochschulstudiums dafür nutzen, um als Sänger zu wachsen.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Das kommt sehr auf den individuellen Fall an. Zum Teil kann schulischer Musikunterricht schon in frühen Jahren dazu beitragen, dass man eine Abneigung gegenüber dem Musizieren entwickelt und sich daher anderen Formen des individuellen, künstlerischen Ausdrucks widmet. Aber es kann auch für junge Heranwachsende eine neue Welt eröffnen, die sie über den Musikunterricht hinaus entdecken wollen. Alleine deswegen ist es wert, dass es schulischen Musikunterricht gibt.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Ein Instrument gibt dem Kind eine neue Sprache, sich kreativ auszudrücken.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Der Wegfall von Kulturveranstaltungen (wie wir es bisher kennen) für eine Gesellschaft bedeutet, dass sich die Gesellschaft ändert. Eine Gesellschaft definiert sich über das Zusammenleben, das eigene Kulturen, Normen, Gesetze und Regeln erschafft. Fällt der Gesellschaft nun das kulturelle Leben weg, wie wir es kennen, führt es dazu, dass sie anders zusammenlebt. Das heißt, dass das kulturelle Leben auf andere Art und Weise stattfindet.

Als Kulturschaffender heißt das, hellwach auf die neusten Trends der Gesellschaft zu sein, aber auch mit neuen Veranstaltungsformen zu experimentieren.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Das Musizieren ist auf unterschiedlichste Art und Weise Teil des sozialen Miteinanders. Für den Großteil der Gesellschaft ist das Erleben von Musik eine Form der Unterhaltung. Musik hat außerdem die Kraft, beim Erleben eine emotionale Wirkung auf den Hörenden auszulösen. Das Musizieren ergänzt andere Kunstformen, wie beispielsweise das Theater, das Schauspiel, den Film oder auch den Tanz. Als Musiker ist man also Teil des kulturellen Schaffens unserer Gesellschaft.

I

1. Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?

Master of Music, künstlerisches Profil – Hauptfach Mandoline

2. Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?

Nichts auf der Welt macht mich so glücklich wie Musik. Ich liebe es, Musik zu spielen, zu erforschen und dieses Erleben im Zusammenspiel oder auf der Bühne mit anderen Menschen zu teilen. Im künstlerischen Master erhalte ich nicht nur die Möglichkeit, mich noch mehr mit meinem Instrument auseinanderzusetzen, Repertoire zu entdecken und meine klanglichen und interpretatorischen Möglichkeiten zu erkunden, sondern kann auch meine Persönlichkeit als Musikerin und Mensch stärken.

3. Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?

Kulturelle Bildung im Allgemeinen sensibilisiert Schülerinnen und Schüler. Sie erlernen alternative Ausdrucksmöglichkeiten für Dinge, bei denen die Sprache an ihre Grenzen kommt, aber eben auch, diese alternativen Sprachen zu entschlüsseln und zu verstehen. Der schulische Musikunterricht hat den Vorteil, dass er jeder Person offensteht und Lehrkräfte somit diese Fähigkeiten zur Kommunikation und Sensibilität in gutem, inspirierendem und offenem Unterricht allen, unabhängig vom sozialen Umfeld, weitergeben können. Ich denke, dass im Musikunterricht große Kompetenzen für das Zusammenleben in jeglicher Gemeinschaft gebildet werden können.

4. Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?

Jedem Kind sollte die Möglichkeit offenstehen, sich kreativ

auszudrücken zu dürfen. Beim Erlernen eines Instrumentes wird genau dies ermöglicht. Es werden aber auch weitere Kompetenzen gebildet: Das regelmäßige Üben schafft Struktur, in ersten Konzerten kann das Selbstbewusstsein gestärkt werden und die Vorteile des gemeinsamen Musizierens mit Gleichaltrigen, aber auch in generationsübergreifenden Besetzungen liegen auf der Hand. Aber auch unabhängig von diesen Leistungsgedanken finden sich zahlreiche Argumente für den Instrumentalunterricht. Das freie Spiel, das Entdecken von Klängen und Möglichkeiten, das Ausbilden eigener musikalischer und künstlerischer Ideen – all dies hilft dabei, ein Kind zu einem sensiblen, selbstständigen und glücklichen Menschen heranwachsen zu lassen.

5. Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?

Kulturveranstaltungen vereinen Menschen. Das gemeinschaftliche Empfinden von durch Musik und Kunst geformten Emotionen schafft eine Verbindung, die alle Gräben überwinden kann und erweckt im Menschen die Neugierde und Offenheit, die dafür notwendig ist. Der Mensch möchte sich begeistern lassen, möchte tiefe Emotionen spüren, möchte überrascht werden. All dies gibt Energie, um ebenfalls neue Wege auszutesten, neue Ideen einzubringen, die Gemeinschaft voranzubringen. Ohne Kultur ist es deutlich schwieriger, eine gemeinsame Sprache zu finden. Unterschiede werden nicht mehr überbrückt und Empathie geht verloren. Fällt die Kultur weg, wird die Gesellschaft verrohen.

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?

Als Musikerin erlebe ich mich als Bindeglied zwischen dem

Menschen und seinen Emotionen. Ich bringe mein Publikum zum Wahrnehmen, zum Erspüren und zum Erleben eigener, aber auch fremder Gefühle. Sensibilität, Offenheit und Empathiefähigkeit, die sich dadurch ausbilden lassen, sind die Grundgerüste einer demokratischen Gesellschaft. Als Musikerin habe ich die Fähigkeit dazu beizutragen, dass das soziale Miteinander nicht aus den Fugen gerät.

K

1. *Wie lautet der Name Ihres Studiengangs? Welche(s) Instrument(e) spielen / studieren Sie?*

Bachelor of Music (Gesang, künstlerisch), Sopran

2. *Welche Motivationen liegen Ihrem Studium zugrunde?*

Meine Leidenschaft für klassischen Gesang, speziell für die Welt der Oper, die mich als Kind schon sehr fasziniert hat.

3. *Was kann schulischer Musikunterricht bei den Schülerinnen und Schülern bewirken?*

Interesse und Neugier wecken. Ihre Begabungen fördern. Spaß an Musik und Emotionalität von Musik vermitteln.

4. *Mit welchen Argumenten würden Sie Eltern empfehlen, ihr Kind ein Musikinstrument lernen zu lassen?*

Es fördert nachweislich die Konzentration und Kreativität ihres Kindes, schult sein Gehör und eröffnet ihm/ihr eine Möglichkeit, sich emotional „auszutoben“.

5. *Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn die Möglichkeiten, Kulturveranstaltungen zu besuchen und sich musikalisch zu engagieren, längerfristig ausbleiben?*

Sie verarmt und verliert an kreativem, emotionalem Wert.

6. *Welche Möglichkeiten sehen Sie, durch Ihre Tätigkeit als Musikerin / Musiker zum sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft beitragen?*

Musik ist universell! Sie kann Grenzen und Schranken

überwinden, die unüberbrückbar scheinen, denn jeder Mensch kann sich von seiner Lieblingsmusik berühren lassen.